



in Kooperation mit

evangelisches
forum
kassel

Donnerstag, 01.11.12

**19.30 Uhr Evangelisches Forum,
Gemeindehaus der Martinskirche, Martinsplatz**

„Mit Bildung gegen Rechts“

Vortrag und Diskussion Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer*,

Wie und warum werden Kinder und Jugendliche rechts oder wieso geraten sie sogar in die rechtsextreme Szene? Wie verbreitet sind fremdenfeindliche, rassistische und rechtsextreme Einstellungen bei Jugendlichen und Erwachsenen und was sind dafür die Gründe? Der Vortrag beschreibt rechtsextreme Einstellungsmuster und die Kennzeichen des Rechtsextremismus und geht der Frage nach, welche persönlichen Voraussetzungen und gesellschaftlichen Umstände rechtes Denken und Handeln beeinflussen. Darüber hinaus wird gezeigt, welche Möglichkeiten zur Prävention und Intervention Erziehung und Bildung haben.

**Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, Universität-Duisburg Essen, hat zahlreiche Bücher zur politischen Bildung verfasst, Workshops durchgeführt und Vorträge über Rechtspopulismus und Rechtsextremismus gehalten.*

Die weiteren Veranstaltungen des Präventionstages

Dienstag, 30.10.2012

17.30 Uhr Rathaus Kassel, Vestibül

- **Eröffnung der Ausstellung „Rechtsradikalismus heute“** –
Einführung Stephan Bürger - Jugendbildungswerk Schwalm-Eder-Kreis
Diese Ausstellung kann beim Schwalm-Eder-Kreis ausgeliehen werden.

18.30 Uhr Rathaus Kassel, Bürgersaal

- **Eröffnung des 11. Präventionstages**
Begrüßung durch Oberbürgermeister Bertram Hilgen und Polizeipräsident Eckhard Sauer
- **Präsentation eines medienpädagogischen Filmprojektes** der „Kopiloten“ zum Thema aus Kassel (unterstützt von der Landesanstalt für privaten Rundfunk)
- Einführungsvortrag **Hans Leyendecker**, Süddeutsche Zeitung
- Referat **Dr. Dierk Borstel**, Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung Universität Bielefeld - „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Desintegration“
- Beteiligte Organisationen werden im Eingangsbereich ihre Arbeit präsentieren

Donnerstag, 01.11.2012

8.30 und 10.30 Uhr Jugendbücherei, Oberste Gasse 24

- Lesung mit der Autorin **Margret Steenfatt**
aus ihrem Buch „**Auf immer und ewig**“
Zu diesen Lesungen werden Schulklassen gesondert eingeladen.

Hinweise zu den Veranstaltungen des



beim 11. Kasseler Präventionstag

30. 10. bis 02.11.2012

„Kassel ist bunt!

Kassel gegen Rechtsextremismus“

Rechtsextremismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit sind Themen des diesjährigen Kasseler Präventionstages, sie sind Herausforderungen für Pädagogen und Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Bildung. Die Auseinandersetzung darüber, warum junge Menschen ins rechtradikale Milieu abgleiten können und wie dem mit pädagogischen Mitteln begegnet werden kann, steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

In diesem Jahr unterstützt das Netzwerk gegen Gewalt den Kasseler Präventionsrat bei der inhaltlichen und organisatorischen Planung und Durchführungen des Präventionstages 2012 und organisiert auch eigene Veranstaltungen. Zu diesen Veranstaltungen möchten wir hier einige Hinweise geben.

Mittwoch, 31.10.2012

15.00 Uhr, Bali-Kino

KRIEGERIN, Spielfilm, Deutschland 2011

Deutscher Filmpreis (bestes Drehbuch, beste Hauptrolle, bester Film (Bronze)), besonders wertvoll

anschließend Diskussion mit

Regisseurs **David Wnendt** (angefragt) und

Prof. Dr. Michaela Köttig*, FH Frankfurt

Moderation: **Uwe Josuttis** (Netzwerk gegen Gewalt)

Eintritt zum Sonderpreis von 5 € (3,50 € für Gruppen ab 10 Personen)

Karten über das Bali Kino, Tel 0561/ 71 05 50, info@balikinos.de.

Eine rechtsextreme Clique, irgendwo auf dem Land, spielt sich als Retter der Nation auf, wütet gegen Ausländer, reagiert ihren Hass ab: Neonazis in ihrem Element. Der kundig recherchierte, differenzierte, emotional wuchtige Film führt uns in ein Milieu, das zugleich abstößt und Aufmerksamkeit fordert. Wie entsteht Rassismus? Wie funktioniert Identifikation? Wie wirken asoziale Rollenvorbilder?

Der Film KRIEGERIN zeigt eine Innenperspektive voller Aggression und eklatanter Widersprüche, konfrontiert uns mit simplen Ansichtigen, groben Ritualen und einer erschreckenden Gruppendynamik. Denn die hasserfüllten Jugendlichen brauchen zu ihrer Selbstbestätigung unaufhörlich neue Opfer. Sie finden außerhalb wie innerhalb der Gruppe.

Die Titelheldin Marisa beginnt, sich dem Strudel von Hass und Gewalt zu entziehen. Sie zahlt einen hohen Preis. Aber sie schafft durch ihren Mut ein neues Modell – wenigstens entlässt uns der Film mit dieser Hoffnung.

Der Film berührt das Menschenbild der Demokratie, fragt nach dem Zusammenleben, der immensen Aufgabe der Integration und nach Radikalisierung und Gewalt. KRIEGERIN greift Probleme auf, die im Lichte der aktuellen Ereignisse zum Rechtsterrorismus umso dringlicher erscheinen.

Mit dieser Veranstaltung werden insbesondere pädagogische Fachkräfte und Schulklassen ab 16 Jahren angesprochen.

Sollten Sie mit einer Schulklasse oder Jugendgruppe kommen wollen, ist eine Vor- und Nachbereitung notwendig. Material dazu finden Sie unter:

www.kriegerin-film.de

** Prof. Dr. Michaela Köttig hat umfangreiche Forschungen zum Thema „Frauen, Mädchen und Rechtstextremismus“ durchgeführt und an der Entstehung des Films KRIEGERIN beratend mitgewirkt.*

Donnerstag, 01.11.2012

14.00 Uhr, Rathaus, Magistrats- und Stadtverordnetensaal

2 Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte (parallel)

**1. „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“
mit Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, Uni Duisburg-Essen**

Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, „Asylanten sind Sozialschmarotzer“, „Wer Arbeit will, der findet auch welche“, „Ausländer sind kriminell“ – Stammtischparolen wie diese kommen meistens plötzlich und unerwartet, man fühlt sich überrumpelt, will reagieren, aber es fällt nichts Passendes ein. Was kann man sagen, was tun? Was steckt hinter diesen Parolen? Wo kommen sie her? Welches Weltbild wird mit ihnen transportiert? Haben sie eine Nähe zum Rechtsextremismus? Welche Argumente, Fakten und Informationen können den Parolen und Sprüchen entgegen gesetzt werden?

Im Workshop besteht die Möglichkeit, sich mit den Stammtischparolen auseinander zu setzen, Hintergründe kennen zu lernen und eigene Verhaltensweisen und Gegenstrategien zu suchen. Es werden Antworten auf die Provokationen der Stammtischparolen gesucht und angemessene Reaktionsformen ausprobiert.

**2. Rechtsradikale Erscheinungsformen und mögliche Gegenmaßnahmen in Schulen, Einrichtungen, Vereinen etc.
mit dem „Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus“**

Es werden Strategien gegen Rechtsextremismus entwickelt, vor allem um die päd. Verantwortlichen zu stärken. Mit Hilfe individuell erarbeiteter Konzepte können Lösungsmodelle für die jeweilige Problemlage vor Ort (Schule, Verein) erarbeitet werden.

Anmeldung zu beiden Veranstaltungen bitte an ngg.ppnh@polizei.hessen.de

Das Netzwerk gegen Gewalt ist eine Initiative der Hessischen Landesregierung und hat die Aufgabe, gewaltpräventive Arbeit im Kinder- und Jugendbereich anzuregen, zu beraten, zu unterstützen und zu fördern.